

MAIN - SPITZE

RÜSSELSHEIM · RAUNHEIM

Datum: 22.06.2020

Mut zur Kreativität

Linoldruck-Pilotprojekt „Kunst mit Klasse!“ am Gustav-Heinemann-Oberstufengymnasium

Von Claus Langkammer

RÜSSELSHEIM. Kunst mit Maske: Das Gustav-Heinemann-Oberstufengymnasium wird nicht vor dem tückischen kleinen Coronavirus einknicken, sondern die Ausnahmesituation geradezu als Herausforderung für eine erweiterte Erfahrung mit dem Kunstschaffen seiner Schüler nutzen. Das hat Oberstudienrätin Julia Matlok bei der Vorstellung eines Linoldruck-Projektes hervorgehoben, bei dem Tastatur und Bildschirm eine tragende Rolle spielen.

Die Bilder werden den schulischen Raum alsbald hinter sich lassen. Vorgesehen ist eine Ausstellung in Wiesbaden. Tragendes Element dieses nach wie vor auf Austausch angelegten Pilotprojektes bleibt die Zusammenarbeit mit dem Wiesbadener Frauenmuseum und der Universität Frankfurt.

Haben Museumsmitarbeiter und Studierende der Goethe-Uni bisher „ohne Mindestabstand“ dem Kunst-Leistungskurs bei dessen schöpferischer Arbeit zur Seite gestanden, ihn durch Museumsexkursionen und kunstpädagogische Workshops gefördert, so hat man diesmal den Teilnehmern des Kurses „Kunst mit Klasse!“ Vorgaben via Computer übermittelt.



Schüler des Gustav-Heinemann-Gymnasiums präsentieren Ergebnisse des Projekts „Kunst mit Klasse!“.

Foto: VF/Volker Dziemballa

Warum Frauenmuseum? Hier weist Julia Matlok auf persönliche Verbindungen aus der Studienzeit hin, die dafür geeignet erscheinen, ein Museum nicht allein bei einem Besuch, sondern auch durch den Blick auf Prozesse hinter den Kulissen kennenzulernen. Beatrixe Klein, Direktorin des Museums, präzisiert: „Da geht man nicht nur mal eben durch und schaut sich an, was an den Wänden hängt – und

WORKSHOPS

► Die stufenweise Rückkehr der Schule zum sogenannten Präsenz-Unterricht, die sehr gute technische Ausstattung des Oberstufengymnasiums – ausgezeichnet mit dem Siegel „Digita-

le Schule“ – sowie die großzügigen Räume des Neubaus haben mittlerweile die Umsetzung kleiner Workshops möglich gemacht. Eines der Ergebnisse ist „Kunst mit Klasse“. (dl)

das war es dann –, sondern man lernt interne Abläufe kennen. Etwa, was eine Kuratorin macht oder wie Bilder gehängt werden.“

Astrid Kästner, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Schule, betont den „Mut zur Kreativität des Pilotprojektes, denn ein gemeinsa-

mer Workshop zur Einführung in die Drucktechnik konnte unter Corona eben nicht stattfinden.“ Das Dutzend Linoldrucke aus Schülerhand weist Fantasie-Reichtum aus – gefördert gewiss auch durch die Titelvorgaben: „Mondgöttin, Erdgöttin, Venus, Hybrid-Figuren“. Insbesondere Letzteres habe ihn inspiriert, meinte ein Schüler: „Menschen mit tierischen Formen“.